

Dr. Margarete Schramböck
 Bundesministerin für Digitalisierung und
 Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

buer.schramboeck@bmdw.gv.at
 Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.811.852

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)8683/J-NR/2021

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 8683/J betreffend "die Verstärkung des Lehrlingsmangels durch die Corona-Krise sowie fehlender Maßnahmen seitens der Politik", welche die Abgeordneten Erwin Angerer, Kolleginnen und Kollegen am 18. November 2021 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 4 der Anfrage:

1. *Wie viele offene Lehrstellen gibt es aktuell in Österreich? (Mit der Bitte um Angabe einer Gesamtzahl sowie Aufschlüsselung nach Bundesländern und Branchen)*
2. *Wie viele Lehrstellensuchende gibt es derzeit in Österreich? (Mit der Bitte um Angabe einer Gesamtzahl sowie Aufschlüsselung nach Bundesland und Alter der Lehrstellensuchenden)*
3. *Wie hat sich die Zahl der offenen Lehrstellen in Österreich in den letzten fünf Jahren verändert? (Mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Jahreszahl von 2016 bis 2021, Bundesland und Branche)*
4. *Wie hat sich die Zahl der Lehrstellensuchenden in Österreich in den letzten fünf Jahren verändert? (Mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Jahreszahl von 2016-2021, Bundesland und Alter der Lehrstellensuchenden)*

Diese Daten sind in den entsprechenden Statistiken des Arbeitsmarktservice Österreich enthalten, weshalb diesbezüglich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 8661/J durch den Herrn Bundesminister für Arbeit zu verweisen ist.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

5. *Wie viele Berufsorientierungsmessen wurden in den letzten drei Jahren durchgeführt?
(Mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren und Bundesland)*
- a. *Wenn nein, warum nicht?*

Mein Ressort war in den letzten drei Jahren auf folgenden Messen vertreten:

- 7. bis 10. März 2019 - BeSt - Wien
- 2. bis 5. Oktober 2019 - Jugend und Beruf - Oberösterreich
- 6. und 7. Oktober 2019 - Tag der Lehre - Wien
- 21. bis 24. November 2019 - BeSt - Salzburg
- 5. bis 8. März 2020 - BeSt - Wien
- 6. bis 9. Oktober 2021 - Jugend und Beruf - Oberösterreich

Auf Grund der COVID-19-Pandemie konnten 2020 und 2021 einige Berufsinformationsmessen nicht stattfinden.

Einen besonderen Stellenwert in der Berufsinformation insbesondere für Schulen hatten die zwischen 22. und 26. September 2021 in Graz ausgetragenen Berufseuropameisterschaften "EuroSkills 2021" (www.euroskills2021.com), bei welchen rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 19 Ländern in 48 Berufen angetreten sind und die von über 30.000 Zuschauerinnen und Zuschauern, darunter hauptsächlich Schulklassen, besucht wurden. Neben der unmittelbaren Möglichkeit, die Ausübung einzelner Berufe in Gestalt herausfordernder Wettbewerbsaufgaben zu beobachten, wurde durch "Try a Skill" den Besucherinnen und Besuchern angeboten, selbst Berufe auszuprobieren und damit auch die individuellen Interessen und Talente zu erkunden. Insgesamt zeigen nationale wie internationale Berufsmeisterschaften berufliche Spitzenleistungen und tragen damit zur Aufwertung beruflicher Bildung bei.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

6. *Was ist laut Ihrem Ministerium unter einer "ausreichenden Berufsorientierung" für Schüler zu verstehen bzw. welche Maßnahmen gehören in welchem Umfang und in welcher Form dazu?*

Die Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern liegt primär in der Zuständigkeit des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Aus Sicht meines Res-

sorts ist die direkte Einbeziehung von Unternehmen in die Berufsorientierung dabei ein wichtiges Element, das, sobald die COVID-19-Situation dies möglich macht, wieder verstärkte Beachtung finden muss. Ergänzend kann weiters auf die Unterstützungsmaßnahmen, insbesondere das Jugendcoaching im Rahmen der Ausbildung bis 18, verwiesen werden, welche jedoch in der Zuständigkeit des Bundesministeriums für Arbeit und des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz liegen.

Antwort zu den Punkten 7 bis 9 der Anfrage:

7. *Wie sieht Ihrer Einschätzung nach aktuell das Image der Lehre in Österreich aus?*
8. *Welche Maßnahmen wurden von Ihrem Ministerium in den letzten Jahren ergriffen, um das Image der Lehre unter Schülern und Jugendlichen zu verbessern?*
9. *Sind von Ihrem Ministerium für dieses Schuljahr 2021/2022 Maßnahmen geplant, um das Image der Lehre zu verbessern?*
 - a. *Wenn ja, wie sehen diese aus?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Die Zahl der Lehrlinge über alle Lehrjahre in Unternehmen ist im November 2021 mit insgesamt 101.571 und damit einem Rückgang von 0,3 % gegenüber November 2020 stabil. Dies deutet darauf hin, dass die Lehrlinge von Lehrbetrieben in Ausbildung gehalten werden und sich die Ermöglichung der Kurzarbeit für Lehrlinge positiv auswirkt.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr steigt seit September 2021 gegenüber den Vorjahresmonaten kontinuierlich an und ist im November 2021 gegenüber dem Vorkrisenmonat November 2019 nur um 4 % geringer.

Bei Betrachtung der Ausbildungsverläufe zeigt sich, dass die Lehre auch im Schuljahr 2019/20 mit einem Anteil von 36,7% aller Schülerinnen und Schüler in der 10. Schulstufe unverändert die zahlenmäßig bedeutendste Ausbildungsform war.

Daraus lässt sich eine positive Entwicklung des Images der Lehre in den letzten Jahren ableiten. Bestimmte Zielgruppen wie etwa Personen mit Migrationshintergrund, Erwachsene (etwa Maturantinnen und Maturanten) oder Frauen sind jedoch in der Lehre nach wie vor schwächer repräsentiert. Daher wurden in den letzten Jahren und werden auch in Zukunft Maßnahmen und Aktivitäten zur Verbesserung des Images der Lehre auch und gerade im Hinblick auf die derzeit noch unterrepräsentierten Zielgruppen umgesetzt. Ziel ist es, die Lehre als attraktive und moderne Ausbildungsmöglichkeit zu etablieren, die ein Startpunkt

für erfolgreiche Berufs- und Ausbildungskarrieren ist. Als Beispiele werden aktuell etwa folgende Aktivitäten umgesetzt:

Laufende Modernisierung der Lehrberufslandschaft

Von Jänner 2018 bis 2021 wurden acht Lehrberufspakete mit insgesamt 86 neuen Berufsbildern verordnet. Dabei werden alle neuen oder modernisierten Berufsbilder kompetenzorientiert gestaltet. Wesentliche Elemente bei der laufenden Modernisierung der Lehrberufslandschaft sind die wissenschaftliche Begleitung des Prozesses und die direkte Einbeziehung von Expertinnen und Experten aus Unternehmen. So haben etwa an der Neugestaltung des Modul-Lehrberufes "Metalltechnik", der mit rund 11.000 Lehrlingen den zahlenmäßig stärksten technischen Lehrberuf darstellt, 60 Expertinnen und Experten aus Industrie und Gewerbe mitgewirkt.

Weiters werden derzeit in einer Arbeitsgruppe mit Sozialpartnern die systematische Erfassung der transversalen Kompetenzen insbesondere in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung für Lehrberufe sowie ein Vorschlag für die strukturelle Einbeziehung in alle Ausbildungsordnungen erarbeitet.

Details zu den Lehrberufspaketen sind unter: <https://www.bmdw.gv.at/Themen/Lehre-und-Berufsausbildung/Lehrlingsausbildung-Duales-System/LehrberufeInOesterreich.html> abrufbar.

Laufende Projektförderungen zur Unterstützung der Integration, Innovation sowie Unterstützung des gleichmäßigen Zugangs von jungen Frauen und jungen Männern zur Ausbildung (Gender)

Aktuell werden in diesen Bereichen insgesamt 19 Projekte (neun zu Integration, vier zu Innovation und sechs zu Genderthemen) gefördert. Weiters wurde 2021 ein themenspezifischer Förderaufruf umgesetzt. Dabei wurden durch eine unabhängige Jury 13 Projekte zu folgenden Themen ausgewählt: Inklusion & Diversity (sechs Projekte), Digitalisierung & Innovation (vier Projekte), Internationalität & Mobilität (zwei Projekte), Ausbildungsverbünde & Startups (ein Projekt).

Details zu den einzelnen Projekten sind unter: <https://www.wko.at/Content.Node/kampagnen/projektfoerderung-lehre/start.html> abrufbar.

Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching ("Lehre-statt-Leere") mit neuen Elementen:

Ziel des Programms ist es, sowohl Lehrlingen als auch Lehrbetrieben Unterstützungsleistungen bei allen ausbildungsspezifischen, aber auch privaten Herausforderungen anzubieten, um das positive Ablegen der Lehrabschlussprüfung und gegebenenfalls der Berufsreifeprüfung zu unterstützen sowie die Qualität in der Lehrlingsausbildung zu verbessern und damit insbesondere Ausbildungsabbrüchen entgegenzuwirken. Als besondere Schwerpunkte des Programms werden Lehrlinge und Unternehmen mit Migrationshintergrund (ethnische Ökonomien), junge Frauen in für sie untypischen Lehrberufen sowie die Ausbildung in Klein- und Mittelbetrieben definiert.

Das Programm wurde 2020/21 neu ausgeschrieben, wobei neue Elemente aufgenommen wurden, so etwa standardisierte freiwillige Betreuung bei Übernahme aus der Überbetrieblichen Lehrausbildung, Unterstützung beim Onboarding und bei der Gestaltung der betrieblichen Ausbildung, Nutzung neuer Medien im Coaching-Prozess sowie die Implementierung der aufgrund der COVID19-Pandemie eingeführten Lehrlings-Infoline als Systemelement für allgemeine Fragen und Eingangspunkt für Coachings.

Details zum Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching des Programms "Lehre-statt-Leere" sind unter www.lehre-statt-leere.at abrufbar.

Einführung einer gesetzlichen Grundlage "Höhere Berufliche Bildung":

Ziel ist die qualitative Aufwertung bestehender Qualifikationen wie etwa Meister- und Befähigungsprüfungen, Fachakademien etc. und die Entwicklung neuer Qualifikationen etwa für den IT Sektor, die idealtypisch auf der Lehre (Lehrabschlussprüfung ist Stufe 4 im Nationalen Qualifikationsrahmen - NQR) aufbauen und die Zuordnung dieser zu den NQR-Stufen 5 bis 8.

Als spezielle berufsnahe Ausbildungsmöglichkeit für Maturantinnen und Maturanten wurde im Mai 2021 die "Duale Akademie" auf Basis einer Richtlinie meines Ressorts bundesweit einheitlich ausgerollt. Im Ausbildungsjahr 2022/23 soll die Duale Akademie als Angebot für die Lehrberufe Applikationsentwicklung-Coding, Elektrotechnik, Mechatronik und Speditionskaufmann/-frau in ganz Österreich zur Verfügung stehen. Aktuell werden rund 250 Personen im Rahmen der "Dualen Akademie" ausgebildet.

Bislang wurden unter anderem die Meisterprüfung sowie Ingenieursqualifikation der Stufe 6 (gleichwertig "Bachelor") und die neue Qualifikation "Duale Akademie Professional - Mechatronik - Automatisierungstechnik" dem Level 5 (gleichwertig HTL-Abschluss) zugeordnet.

Zusätzlich soll durch die Einführung der "höheren beruflichen Bildung" auch eine bessere Durchlässigkeit in den Hochschulsektor, etwa zu Fachhochschulstudiengängen mit individuellem Hochschulzugang aufgrund von Vorqualifikationen, unterstützt werden.

Wien, am 18. Jänner 2022

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

